

Ausbildungskonzept der LG

Prolegomena

Entscheidende Grundlagen des Ausbildungskonzeptes sind:

1. die gültige APVO und das geltende Lehrkräftebildungsgesetz
2. die geltenden Fachanforderungen, Lehrpläne, Verordnungen und Erlasse
3. das Schulprogramm

Die LG bildet Lehrkräfte vorbehaltlich der personellen Voraussetzungen in allen Fächern aus, wobei die Ausbildung von Ausbildungslehrkräften geleistet wird, die zertifiziert sind oder an den entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen. Mitglieder der verschiedenen Fachschaften erklären sich bereit, die Referendarinnen und Referendare gemeinsam mit den jeweiligen Ausbildungslehrkräften zu betreuen, indem sie Hospitationsmöglichkeiten anbieten.

Für alle schulischen Belange und Ausbildungsfragen steht eine Ausbildungskordinatorin als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Unter ihrer Leitung finden regelmäßig Veranstaltungen (unter Einbeziehung der jeweiligen Fachkräfte) zu allgemeinen schulspezifischen und prüfungsrelevanten Fragestellungen statt. Zudem sorgt sie in Absprache mit den Ausbildungslehrkräften und der Schulleitung für die Anschaffung der notwendigen Fachliteratur.

Einsatz der Referendare und Referendarinnen

Die Referendarinnen und Referendare werden während eines Schuljahres möglichst in zwei unterschiedlichen Stufen eingesetzt. Die Schule bemüht sich darum, sie — verteilt auf die Ausbildungszeit — in ihren Fächern gleichmäßig einzusetzen. Es ist darauf zu achten, dass alle Referendarinnen und Referendare innerhalb ihrer Ausbildungszeit in mindestens einem Fach eigenverantwortlich Unterricht in der Oberstufe übernehmen.

Die Stundenpläne der Referendarinnen und Referendare und der Ausbildungslehrkräfte werden so aufeinander abgestimmt, dass gegenseitige Unterrichtsbesuche und gemeinsame Unterrichtsprojekte möglich sind. Sollten Vertretungsregelungen bzw. Stundenplanverschiebungen, die diese gegenseitigen Hospitationen berühren, notwendig werden, geschieht dies nur nach Rücksprache mit den betroffenen Lehrkräften. Für den Vertretungsunterricht werden Referendarinnen und Referendare nicht herangezogen.

Die Referendarinnen und Referendare nehmen an Klassenfahrten, Exkursionen und anderen Schulaktivitäten teil und sind in die vorhandenen Teamstrukturen eingebunden (Mitarbeit in Fachschaften, Arbeitsgemeinschaften, Austauschprojekten etc.).

Gestaltung der Ausbildung

Vor Schuljahresbeginn organisiert die Ausbildungskoordinatorin ein Informationsgespräch mit der Referendarin bzw. dem Referendar unter Einbeziehung der beiden Ausbildungslehrkräfte, in dem wesentliche Aspekte des Schulalltags behandelt werden.

Die Ausbildungslehrkräfte unterstützen und beraten die Referendarinnen und Referendare u.a. bei der Umsetzung der durch das IQSH vermittelten allgemein-didaktischen und fachdidaktischen Inhalte, indem sie mindestens einmal pro Woche in deren Unterricht hospitieren und wöchentlich eine Besprechungsstunde abhalten, in der z.B. einzelne Unterrichtsstunden vorbereitet bzw. besprochen werden. Über Form und Inhalt der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung für die Hospitationsstunden (Hauptlernziel, Stundenraster, Kompetenzbereiche, Lernzielebenen, Tafelbilder, Materialien) entscheiden Ausbildungslehrkraft und Referendar gemeinsam. Neben den regulären Besprechungsstunden werden zu Beginn der Ausbildung und nach dem ersten Semester Orientierungsgespräche, die mit der Ausbildungslehrkraft über die persönliche Ausgestaltung und den Stand der Ausbildung der Referendarin bzw. des Referendars geführt werden, dokumentiert.

Über den eigenverantwortlichen Unterricht hinaus besuchen die Referendarinnen und Referendare Unterrichtsstunden der Ausbildungslehrkräfte und übernehmen in jedem Fach insgesamt drei Unterrichtseinheiten (Planung und Durchführung) - möglichst eine pro Semester - im Ausbildungsunterricht (maximal 10 Stunden).

Die Ausbildungsverordnung schreibt vor, dass innerhalb der gesamten Ausbildungszeit (3 Semester) pro Fach drei Unterrichtsbesuche durch die Studienleitung und zwei Unterrichtsbesuche durch die Studienleitung für Pädagogik durchgeführt werden. Der Schulleiter nimmt nach Möglichkeit an diesen Unterrichtsbesuchen teil und erhält rechtzeitig die schriftliche Unterrichtsvorbereitung. Sollte der Schulleiter verhindert sein, besucht er die Referendarinnen und Referendare zu einem anderen Termin. Über den Umfang der schriftlichen Vorbereitung wird dann eine Vereinbarung getroffen.

Die Besprechung der vorgeführten Unterrichtsstunde durch die Studienleitung erfolgt in der Regel im Anschluss an die Stunde gemeinsam mit dem Schulleiter; die Referendarinnen und Referendare haben aber das Recht, eine getrennte Besprechung zu verlangen.

Die Ausbildungslehrkräfte nehmen sowohl an der vorgeführten Unterrichtsstunde als auch an deren Besprechung teil. Auf Wunsch und nach Absprache können andere Referendarinnen und Referendare und interessierte Lehrkräfte teilnehmen.

Die Termine für die Unterrichtsbesuche werden der Schule rechtzeitig, möglichst vier Wochen nach Semesterbeginn, mitgeteilt. Auf Wunsch wird den Referendarinnen und Referendaren in der Mitte des 2. Semesters der Leistungsstand durch den Schulleiter mitgeteilt (nach Rücksprache mit den Ausbildungslehrkräften).

Alle Referendarinnen und Referendare nehmen im Lauf der ersten beiden Semester an Informationsveranstaltungen der Stufenleitungen teil.

Optional können die Referendarinnen und Referendare zusätzlich in Lerngruppen mit Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf hospitieren und an den entsprechenden Beratungen teilnehmen.

Referendarinnen und Referendare können die Beratung der Schulsozialarbeiter einbeziehen.

Vierteljährig oder zusätzlich nach Bedarf finden Gesprächsrunden mit der Ausbildungsleiterin und den Referendarinnen und Referendaren statt, um aktuelle Anliegen zu klären. Zur Evaluation und Weiterentwicklung der Referendarausbildung finden regelmäßig Gesprächsrunden (mindestens einmal pro Schuljahr) unter der Teilnahme des Schulleiters, der Ausbildungsleiterin, den Ausbildungslehrkräften und den Referendarinnen und Referendaren statt.

Übersicht über Unterrichtsbesuche innerhalb der Ausbildungszeit (3 Semester)

Fach 1: 3 Unterrichtsbesuche durch die Studienleitung (Ausbildungsberatung) Optional: ein weiterer Besuch
1 Unterrichtsbesuch durch die Studienleitung und die Referendargruppe

Fach 2: 3 Unterrichtsbesuche durch die Studienleitung (Ausbildungsberatung) Optional: ein weiterer Besuch
1 Unterrichtsbesuch durch die Studienleitung und die Referendargruppe

Pädagogik: 2 Unterrichtsbesuche durch die Studienleitung (Ausbildungsberatung)
1 Unterrichtsbesuch durch die Studienleitung und die Referendargruppe

Stand: 01.06.2025